

WIR PACKEN DAS!

38. Streikinfo

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUM STREIK BEI NEUPACK
DIENSTAG, 19. FEBRUAR 2013



Im März geht es um die Entgelte



Hamburg – Schritt für Schritt geht es weiter: „Neupack hat zugesagt, beim nächsten Gesprächstermin Anfang März ein finanzielles Gesamtangebot zu präsentieren. Wir sind also auf dem richtigen Weg“, sagte IG BCE-Landesbezirkschef und Verhandlungsführer Ralf Becker am Montag nach einem neuerlichen Gespräch des Betriebsrats und der IG BCE mit der Neupack-Geschäftsführung.

Besprochen wurden vor allem die Funktionsbeschreibungen der Arbeitsplätze. Becker: „Neupack wird noch fehlende Unterlagen ebenfalls bis Anfang März vorlegen. Die uns bisher vorliegenden Beschreibungen dem üblichen

Standard. Sie müssen aber genau überprüft werden. Dafür brauchen wir noch Zeit.“ Und er fügte ausdrücklich hinzu: „Solange keine verlässlichen Fakten auf dem Tisch liegen, bleibt der Arbeitskampf bestehen.“

Die Linie war am Sonntag auf einer gut besuchten Versammlung der IG BCE-Mitglieder bei Neupack besprochen worden. Daran hatte auch Becker teilgenommen. Unterdessen mahnt IG BCE-Betriebsleiter Jan Eulen die Neupack-Chefs, für mehr Besonnenheit zu sorgen: „Uns liegen erneut Informationen vor, dass unsere derzeit wieder arbeitenden Mitglieder gemobbt werden. Das muss aufhören! Sorgen Sie für Frieden am Arbeitsplatz!“

29.063 Fußballfans im St.-Pauli-Stadion am Hamburger Millerntor konnten beim Heimspiel am Montag die neuerliche Aktion des Soli-Kreises nicht übersehen: Das Mega-Streikplakat in der Nordtribüne.

Ebenfalls präsent: Die DGB-Aktion „Mach` meinen Kumpel nicht an“, der Giovanni Pollice von der IG BCE vorsteht. Hier ging es besonders um den Kampf gegen Versuche der NPD, den Streik für ihre rechtsradikalen Ziele zu missbrauchen (www.gelbehand.de)



Im Dialog: Die IG BCE-Mitglieder und Verhandlungsführer Becker



TERMINE UND INFORMATIONSQUELLEN

Mittwoch, 5.30 Uhr, Streikjurte Hamburg: Große Spendenübergabe: Eine Palette mit Adidas-Winterjacken; 13.00 Uhr: Uwe Polkaehn, DGB-Vorsitzender Nord, spricht zu den Streikenden
Freitag, 17.30 Uhr: Großes Open-Air-Solidaritätskonzert des „Chors Hamburger GewerkschafterInnen“

Alle Neuigkeiten auf:

twitter: [tarifigbcehh](https://twitter.com/tarifigbcehh)

facebook.com/tarifneupack

Blog: igbce-blogs.de/neupackhamburg-harburg.igbce.de

Solidaritätsmails bitte an: tarifneupack@gmx.de

ZUM SPENDEN: DAS KONTO DER STREIKKASSE

Spenden für die Streikkasse bitte überweisen auf das Konto:

Rechtsanwalt Harald Humburg

Hamburger Sparkasse, BLZ 200 505 50, Konto: 1396 130 864

Wichtig: Verwendungszweck „Fair nach Tarif“ angeben

Darum wollen wir das Streikrecht verbessern

Hamburg – Die Vertreter von mehr als 16.000 IG BCE-Mitgliedern des Bezirks Hamburg/Harburg haben einen sehr wichtigen Antrag zur Verbesserung des Streikrechts auf den Weg gebracht. Er geht jetzt an den Landesbezirk und anschließend an den Ordentlichen Bundeskongress der IG BCE im Herbst. Es geht um die Anpassung bestehender Gesetze, damit künftig Streikmaßnahmen bei Tarifaueinandersetzungen auch eine angemessene Wirkung haben.

Zu dem Antrag führten Erfahrungen aus dem Neupack-Streik. Sie machen deutlich: Die Gleichheit zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern bei Tarifaueinandersetzungen mit dem Ziel von Verhandlungen auf Augenhöhe ist bedroht.

Notwendig seien deshalb Änderungen im Tarifvertragsgesetz, im Teilzeit- und Befristungsgesetz (Stichwort: Unzulässigkeit von be-

fristeten Einstellungen während des Arbeitskampfes), dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (Stichwort: Verbot des Einsatzes von Leiharbeitnehmern) und im Betriebsverfassungsgesetz (Stichwort: Erhalt der vollen Mitbestimmung im Arbeitskampf) sowie unter Umständen auch im Grundgesetz. Die IG BCE soll dazu konkrete Vorschläge ausarbeiten und gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) für eine Umsetzung sorgen.

Auf der Konferenz überbrachte Hamburgs Stadtentwicklungs- und Umweltministerin Jutta Blankau (SPD) die Grüße des Senats. Ausdrücklich bekräftigte sie die Solidarität des Senats mit den Streikenden von Neupack. Sie sagte unter anderem: „In welcher Welt leben solche Arbeitgeber eigentlich?“ und fügte hinzu: „Was gemeinsam erarbeitet wurde, muss auch gerecht verteilt werden.“



In der 1. Reihe begrüßte Jan Eulen Edeltraut Glänzer, Ralf Becker, Uwe Grund und Senatorin Jutta Blankau (v. l. n. r.)



Einmütig: Delegierte des Bezirks Hamburg/Harburg

Geld und Post aus Kiel, Berlin und Altötting

Da kommt wieder Freude auf: Rund 2.500 Euro an neuen Spenden füllen die Streikkasse weiter auf.

Die Summe setzt sich aus verschiedenen Quellen zusammen:

Große Beträge kommen vom DGB Kiel und von der IG BCE Altötting.

Gespendet haben auch die Teilnehmer der Bezirksdelegiertenkonferenzen in Hamburg und Schleswig-Holstein und des Qualifizierungs-Förderwerks Chemie GmbH.

Darüber hinaus gingen wieder viele Solidaritätserklärungen ein. Eine kam zum Beispiel von der IG BCE-

Ortsgruppe „König Ludwig“ aus Recklinghausen. Sie schickte neben einem großen Stück Steinkohle auch diverse Süßigkeiten der Marke „Grubengold“.

Unterdessen hat sich die SPD-Bundestagsfraktion in Berlin der Resolution des Stadtrates Rotenburg für gerechte Entlohnung und einen Tarifvertrag angeschlossen.

Hubertus Heil, Wirtschafts- und Arbeitsmarktexperte der Fraktion, schrieb dem Betriebsrat Claus-Dieter Thiele: „Wir hoffen sehr auf eine einvernehmliche Lösung in diesem Konflikt.“



Kämpferisch: Jutta Blankau. Aufmerksam: Oliver Venzke

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Jan Eulen, IG BCE, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg, Telefon: 040 280096-0, Bilder: IG BCE (6)